

Handlungsansätze für den Umgang mit Overtourismus-Effekten

Andreas Kagermeier & Eva Erdmenger

Jahrestagung 2019 von AK Tourismusforschung und AK Stadtzukünfte der DGfG

Touristifizierung urbaner Räume

22. bis 24. Mai 2018 in Freiburg

Overtourismus Diskussion



ARTE 2017



ARTE 2017



ARTE 2017



DER SPIEGEL 33/2018

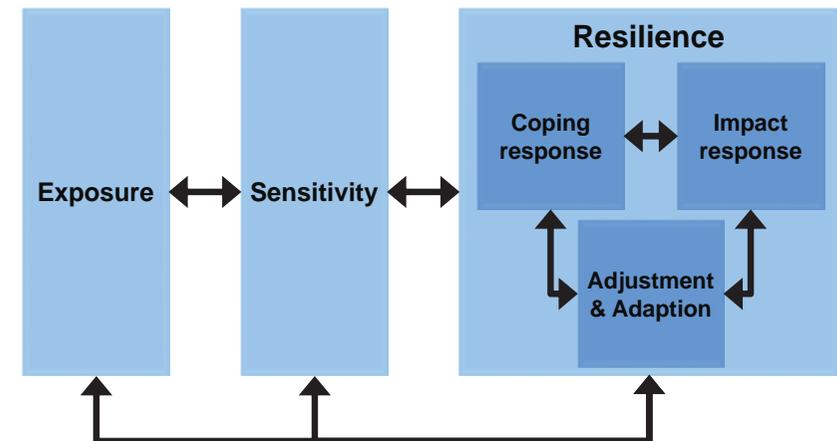
UNWTO-Managementansätze

- 1) Dispersal of visitors within the city and beyond
- 2) Time-based dispersal of visitors
- 3) Stimulate new itineraries and attractions
- 4) Review and adapt regulation
- 5) Enhance visitor's segmentation
- 6) Ensure local communities benefit from tourism
- 7) Create city experiences for both residents and visitors
- 8) Improve city infrastructure and facilities
- 9) Communicate with and engage local stakeholders
- 10) Communicate with and engage visitors
- 11) Set monitoring and response measures



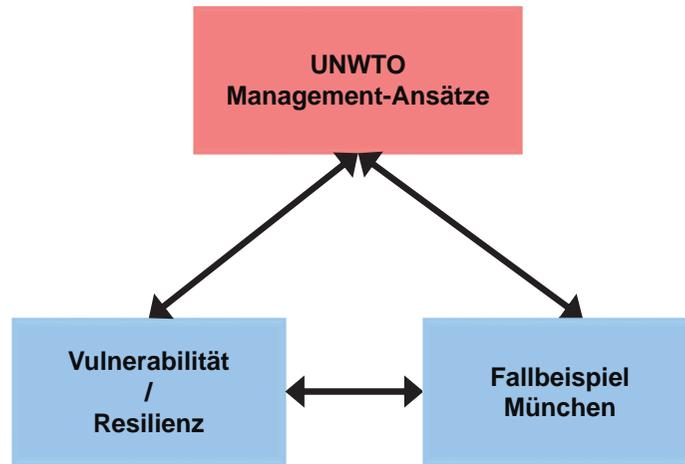
Quelle: UNWTO 2018, S. 27ff.

Resilienz im Kontext des Vulnerabilitätskonzepts



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an TURNER et al. (2003, S. 8077)

Grundansatz des Vortrags



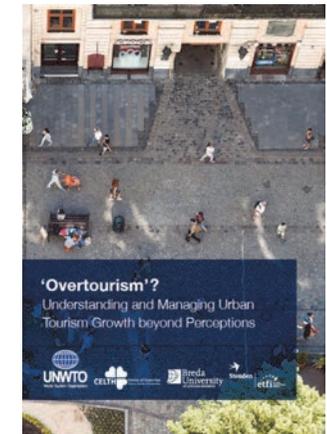
Quelle: Eigene Darstellung

Resilienzförderung touristischer Destinationen

Physische ≠ perzeptuelle Tragfähigkeit (vgl. WALTER 1982)

- Physische Tragfähigkeit ist einschätzbar
- Perzeptuelle Tragfähigkeit ist extrem komplex & individuell

Ziel: Stabilisierung und Optimierung der perzeptuellen Tragfähigkeit



UNWTO 2018

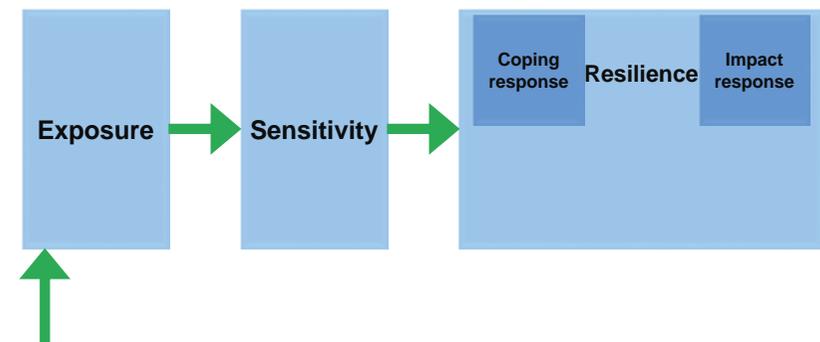
UNWTO-Managementansätze

- 1) Dispersal of visitors within the city and beyond
- 2) Time-based dispersal of visitors
- 3) Stimulate new itineraries and attractions
- 4) Review and adapt regulation
- 5) Enhance visitor's segmentation
- 6) Ensure local communities benefit from tourism
- 7) Create city experiences for both residents and visitors
- 8) Improve city infrastructure and facilities
- 9) Communicate with and engage local stakeholders
- 10) Communicate with and engage visitors
- 11) Set monitoring and response measures

Direct impact on crowding

Quelle: UNWTO 2018, S. 27ff.

Direkte Reduzierung der Belastung



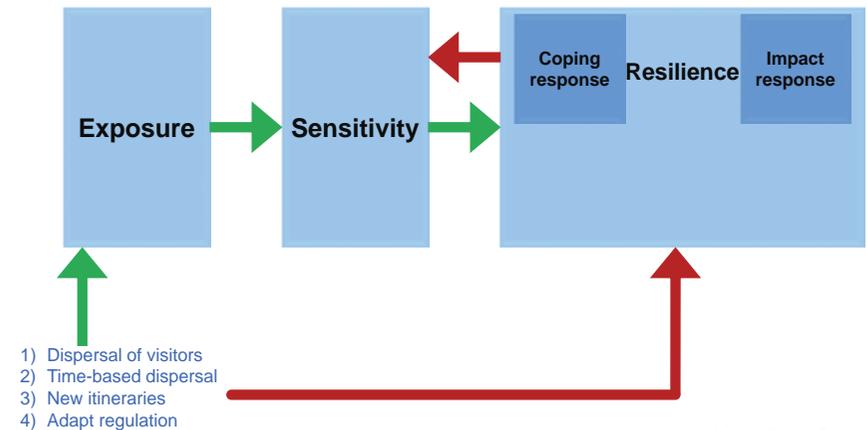
- 1) Dispersal of visitors
- 2) Time-based dispersal
- 3) New itineraries
- 4) Adapt regulation

Quelle: Eigene Darstellung

Vermeidungsmöglichkeiten als relevante Coping-Option

- „Aber nochmal, das stört sie in ihrem eigenen Vorgarten, oder in ihrem eigenen Wohnumfeld und **nicht da am Marienplatz**“ (WISS1)
- „Ich finde den Marienplatz tatsächlich persönlich schlimm, dass ist was, **wo man versucht drum herum zufahren**. Ich gehe nicht ins Hofbräuhaus“ (WISS2)
- „Manche haben das ganz gut geschafft auch die Stadt dann trotzdem noch positiv zu erleben. Ecken zu finden, wo sie sagen, da ist es noch schön und **so muss man halt bestimmte Ecken vielleicht meiden**“ (WISS2)
- „Zu guter Letzt hat man sich gefragt, ob sich die Leute wirklich stören am Tourismus oder an diesem Phänomen und **dann als Schluss für sich diese Plätze meiden**. es stört mich und dann geh ich nicht mehr zum Marienplatz, oder ich fahr nicht mehr mit der U6, wenn ich weiß, dass da die Bayern spielen“ (WISS1)
- „Wenn Freitagnachmittag schönes Wetter ist, **dann fahre ich die Runde eher andersrum**.“ (IHK)

Direkte Reduzierung der Belastung - Minderung von Vermeidungsoptionen



Quelle: Eigene Darstellung

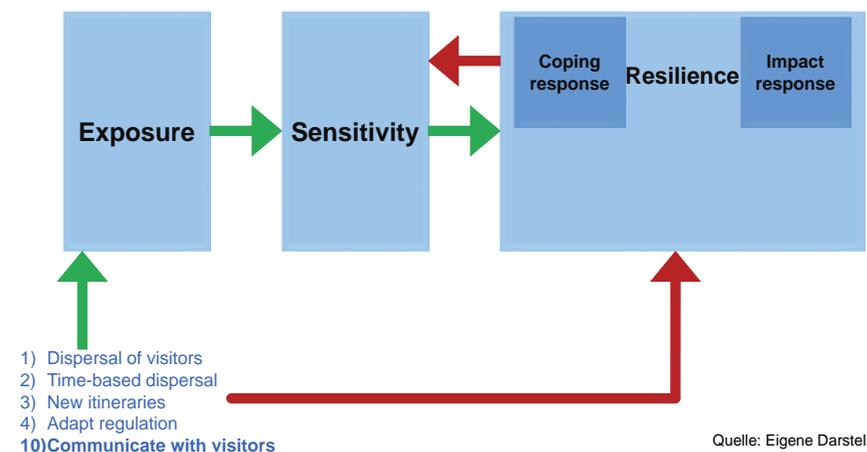
UNWTO-Managementansätze

- 1) Dispersal of visitors within the city and beyond
- 2) Time-based dispersal of visitors
- 3) Stimulate new itineraries and attractions
- 4) Review and adapt regulation
- 5) Enhance visitor's segmentation
- 6) Ensure local communities benefit from tourism
- 7) Create city experiences for both residents and visitors
- 8) Improve city infrastructure and facilities
- 9) Communicate with and engage local stakeholders
- 10) Communicate with and engage visitors
- 11) Set monitoring and response measures

Direct
impact on
crowding

Quelle: UNWTO 2018, S. 27ff.

Direkte Reduzierung der Belastung - Durch Sensibilisierung der Besucher?



Quelle: Eigene Darstellung

Direkte Reduzierung der Belastung durch Sensibilisierung der Besucher?



AMSTERDDAM (Der Spiegel 2018)



Oben: Rotlicht Milieu in Amsterdam

Rechts: Pantomimen-Projekte in Berlin, um Partytouristen auf die Bedürfnisse der Anwohner aufmerksam zu machen



rbb-online.de & Tagesspiegel.de 2015

Direkte Reduzierung der Belastung durch Sensibilisierung der Besucher?



Im Reuterkiez Berlin: auffällige Sensibilisierung der Gäste über die Nutzung des Viertels als Wohnquartier



Photos: Stors

UNWTO-Managementansätze

- 1) Dispersal of visitors within the city and beyond
- 2) Time-based dispersal of visitors
- 3) Stimulate new itineraries and attractions
- 4) Review and adapt regulation
- 5) Enhance visitor's segmentation
- 6) Ensure local communities benefit from tourism
- 7) Create city experiences for both residents and visitors
- 8) Improve city infrastructure and facilities
- 9) Communicate with and engage local stakeholders
- 10) Communicate with and engage visitors**
- 11) Set monitoring and response measures

Direct
impact on
crowding

Quelle: UNWTO 2018, S. 27ff.

UNWTO-Managementansätze

- 1) Dispersal of visitors within the city and beyond
- 2) Time-based dispersal of visitors
- 3) Stimulate new itineraries and attractions
- 4) Review and adapt regulation
- 5) Enhance visitor's segmentation**
- 6) Ensure local communities benefit from tourism
- 7) Create city experiences for both residents and visitors
- 8) Improve city infrastructure and facilities**
- 9) Communicate with and engage local stakeholders
- 10) Communicate with and engage visitors**
- 11) Set monitoring and response measures

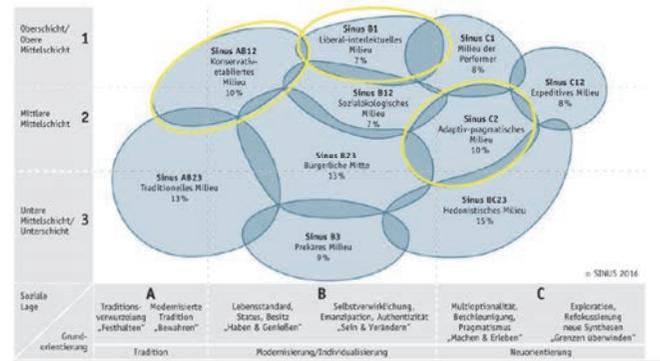
Direct
impact on
crowding

Direct
impact on
encounter

Quelle: UNWTO 2018, S. 27ff.

... und korrespondierend mit Sinus-Milieus der Bewohner

Tourismus in München Vermarktung & Vertrieb



Seite 38 | 17.07.18 | München Tourismus Strategie



Quelle: Zednik 2018

UNWTO-Managementansätze

- 1) Dispersal of visitors within the city and beyond
- 2) Time-based dispersal of visitors
- 3) Stimulate new itineraries and attractions
- 4) Review and adapt regulation
- 5) Enhance visitor's segmentation
- 6) Ensure local communities benefit from tourism
- 7) Create city experiences for both residents and visitors
- 8) Improve city infrastructure and facilities
- 9) Communicate with and engage local stakeholders
- 10) Communicate with and engage visitors
- 11) Set monitoring and response measures

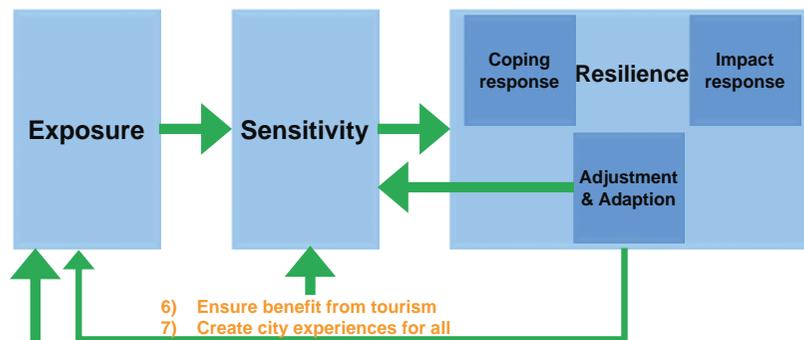
Direct impact on crowding

Direct impact on livelihood

Direct impact on encounter

Quelle: UNWTO 2018, S. 27ff.

Direkte Reduzierung der Belastung - Reduzierung von Vermeidungsoptionen



- 1) Dispersal of visitors
- 2) Time-based dispersal
- 3) New itineraries
- 4) Adapt regulation
- 10) Communicate with visitors

- 5) Enhance segmentation
- 8) Improve infrastructure

Quelle: Eigene Darstellung

UNWTO-Managementansätze

- 1) Dispersal of visitors within the city and beyond
- 2) Time-based dispersal of visitors
- 3) Stimulate new itineraries and attractions
- 4) Review and adapt regulation
- 5) Enhance visitor's segmentation
- 6) Ensure local communities benefit from tourism
- 7) Create city experiences for both residents and visitors
- 8) Improve city infrastructure and facilities
- 9) Communicate with and engage local stakeholders
- 10) Communicate with and engage visitors
- 11) Set monitoring and response measures

Direct impact on crowding

Direct impact on livelihood

Direct impact on encounter

Quelle: UNWTO 2018, S. 27ff.

Involve professional Stakeholders

Wie arbeiten wir „Das Münchner Modell“



Seite 15 | 17.07.18 | München Tourismus Strategie

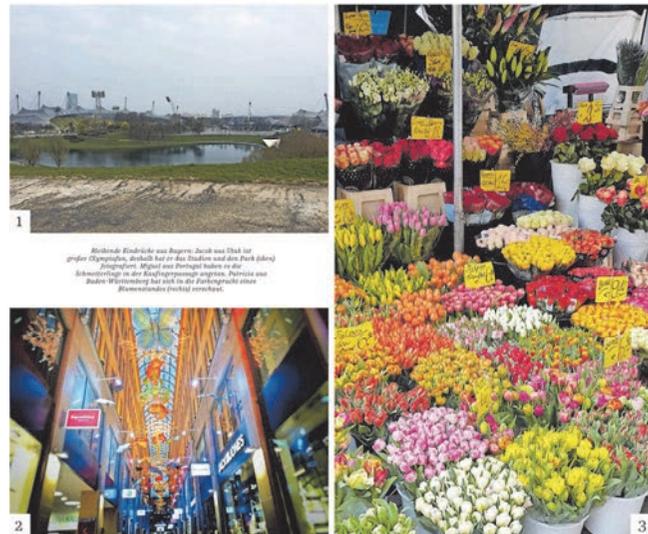
einfach MÜNCHEN technik 2018



SÜDDEUTSCHE ZEITUNG, Teil 11: Samstag, 27. April 2019

Bilder einer fremden Stadt

Glockenspiel? Hofbräuhaus? Virtualreality? Virtualreality? Was wegen. Wenn Touristen München fotografieren, dann halten sie ausgefallene Motive fest. Zum Beispiel das Schaufenster einer Änderungsschweizerin, das aus Sicht einer Portiuginen viel über Deutschland erzählt



SÜDDEUTSCHE ZEITUNG, Teil 7: Samstag, 23. April 2019

Perzeptuelle Tragfähigkeitsgrenze in München

"Vielleicht ist da ... ein gewisses Verständnis auch da und solange man im Biergarten **noch einen Platz** kriegt" (POLITIK)

„So viele **coole kleine Biergärten** und bringt die Leute doch mal ein bisschen **fernab** vom Hofbräuhaus" (WISS1)

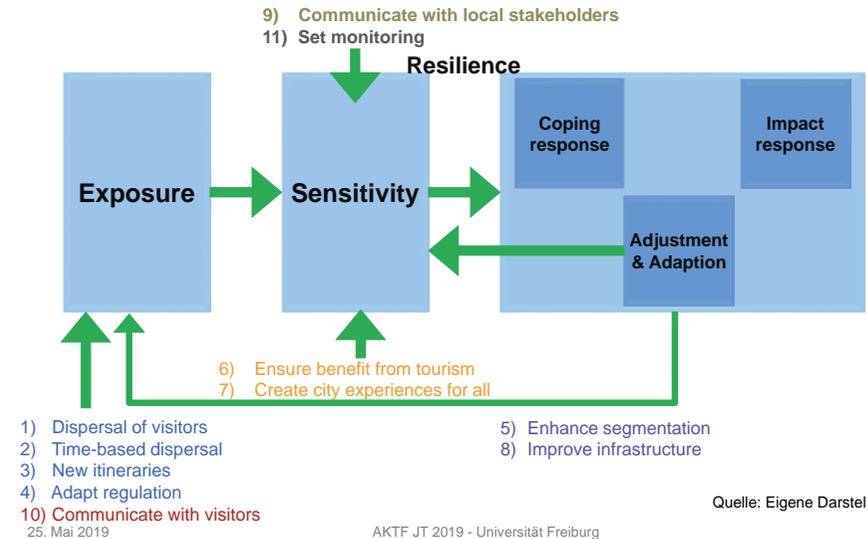
"Wenn diese **letzten kleinen Biergärten**, wo tatsächlich der Münchner sitzt und nach der Arbeit gemütlich sein Maß Bier oder seine Halbe Bier trinken kann, wenn dann da auch immer **mehr Touristen** kommen. Da sind wir bei einer Diskussion, die mit Airbnb schon losging" (WISS1)

Perzeptuelle Tragfähigkeitsgrenze in München

„Da ist vielleicht zumindest auch hier temporär mittelbar große **Touristenströme gelernt** durch das Oktoberfest, da hast einfach die ganze Stadt voll und das gehört zu München, da wird ja auch viel toleriert und auch mal irgendwie die Luft angehalten“ (DMO)

„... es heißt die **Münchner Bevölkerung ist auch gewohnt**, Gäste aus dem Ausland zu haben. Früher waren es überwiegend die Japaner, die aufgefallen sind, ein Amerikaner fällt vielleicht nicht so auf, oder ein Spanier oder Italiener, aber Asiaten fallen auf, arabische Gäste fallen auf. Die hatte man schon immer in München, **deswegen ist es auch vielleicht ein gewohntes Bild in der Stadt**, diese internationalen Gäste auch zu haben“ (DMO)

Direkte Reduzierung der Belastung - Reduzierung von Vermeidungsoptionen



Strukturierung von Managementansätzen unter Einbeziehung des Resilienzansatzes

Sofern das „Kind noch nicht in den Brunnen gefallen ist“
(dann zunächst kurative Maßnahmen notwendig)

PROAKTIVER umfassender partizipativer Ansatz, der die **SENSITIVITY** in den Mittelpunkt stellt

- Basis: breit angelegtes Monitoring als Vorwarngenerator
- Einbeziehung aller lokalen Akteure, Ziel: die „Sensitivity“ positiv beeinflussen (Immunsierungsansatz)
- Dabei erscheint eine Orientierung auf die Identifikation mit den lokalen Attraktoren vielversprechend
 - Segmentierung mit dem Ziel der Minimierung von Lebensstil-Gaps
 - Betonung der positiven Wirkungen für die Bevölkerung als Ausgangspunkt für partizipative Ansätze
 - Begünstigend: Anpassung der Infrastruktur

Was beeinflusst die perzeptuelle Tragfähigkeit?

Sensitivität beeinflusst durch:

- Gewöhnungseffekt
- Lokalstolz („Patriotismus“)
- Prävention
- Inklusion



Quelle: Eigene Darstellung